

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordnete Sabine Tippelt und Volker Senftleben (SPD)

Weiterer Ausbau der Bundesstraße 3 und Bundesstraße 240 als besondere Verkehrsanbindung des Leine-Weserberglandes

Anfrage der Abgeordneten Sabine Tippelt und Volker Senftleben (SPD) an die Landesregierung, eingegangen am 02.05.2018

Das Land hat bereits im Jahr 2009 für die B 64/B 240 eine Sonderstellung im Hinblick auf die Dringlichkeit einer besseren Verkehrsanbindung anerkannt, indem 5 Millionen Euro zusätzlicher Haushaltsmittel ausschließlich für die Linienplanung und Entwurfsplanung von acht vorgesehenen Ortsumgehungen bereitgestellt wurden. Zudem wurden genau für diesen Zweck zusätzliche 1,5 Millionen Euro durch die betroffenen Kommunen in den Landkreis Hildesheim und Holzminden bereitgestellt.

Bei einigen Maßnahmen des Gesamtprojekts ist es gelungen, im BVWP 2030 eine höhere Dringlichkeitseinstufung zu erreichen. Aber auch weitere Einzelmaßnahmen sollten nach Auffassung der Pendlerinnen und Pendler dringend beschleunigt werden, da ein vollständiger Ausbau der Verkehrsachse B 3 und B 64/B 240 für die Region in Südniedersachsen eine gewünschte Verbesserung darstellt.

Die Regionen des Leine- und Weserberglands in Südniedersachsen verfügen über keine direkte Anbindung an das Autobahnnetz. Die Ausbauqualität der B 3 Richtung Hannover spielt daher bei der Beseitigung von Wachstumshemmnissen eine Rolle und ist somit für die wirtschaftliche Entwicklung der Region Südniedersachsen bedeutsam.

1. Wie sehen die Strategie und der Zeitplan für die Fertigstellung und die jeweiligen Baubeginne aller erforderlichen Ortsumfahrungen an der B 64/B 240 aus?
2. Wann wird das 2-plus-1-System auf der B 3 in Richtung Hannover vollständig umgesetzt sein, und welcher Zeitplan ist für die Realisierung der einzelnen Abschnitte vorgesehen?
3. Welche verkehrspolitischen Maßnahmen in der Region plant die Landesregierung darüber hinaus in dieser Legislaturperiode?

(Verteilt am 28.05.2018)